



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 099 509
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 83106582.6

(51) Int. Cl.³: **A 47 G 23/06**
A 47 G 23/02

(22) Anmeldetag: 06.07.83

(30) Priorität: 20.07.82 DE 3227006

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.02.84 Patentblatt 84/5

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH FR GB IT LI LU NL SE

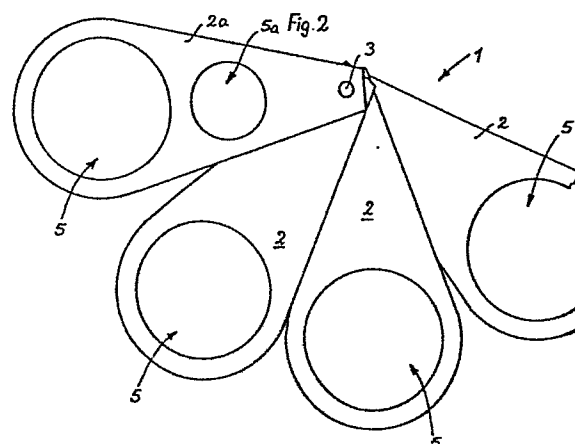
(71) Anmelder: Schwörer, geboren Düring, Gertrud
Klosterweg 2a
D-7803 Gundelfingen(DE)

(72) Erfinder: Schwörer, geboren Düring, Gertrud
Klosterweg 2a
D-7803 Gundelfingen(DE)

(74) Vertreter: Schmitt, Hans, Dipl.-Ing. et al,
Dreikönigstrasse 13
D-7800 Freiburg(DE)

(54) Haltevorrichtung zum Halten von Trinkgefäßen oder dgl.

(57) Eine Haltevorrichtung weist mehrere plattenförmige Trägerteile von vorzugsweise kreissegmentartiger Umrißform auf, die an ihrem einen Ende durch eine Schwenkachse miteinander verbunden sind, so daß sie relativ zueinander fächerartig verschwenkbar sind. Die Trägerteile weisen an ihrem der Schwenkachse abgewandten Ende Aufnahmeöffnungen für Trinkgefäße, z. B. Becher, Tassen u. dgl. auf. Im Ruhezustand lassen sich die Trägerteile übereinander schieben, so daß dann im wesentlichen nur die Umrißform eines einzigen Trägerteiles vorhanden ist. In auseinandergefächerter Gebrauchslage lassen sich dagegen eine Vielzahl von Trinkgefäßen unterbringen.



EP 0 099 509 A2

1 Frau
Gertrud Schwörer
Klosterweg 2 a
7803 Gundelfingen

5

UNSERE AKTE - MITTE STEHT ANGEHEMT

E 83 305 MR

10 Haltevorrichtung zum Halten von Trinkgefäßen od. dgl.

15 Die Erfindung betrifft eine Haltevorrichtung zum Halten
von Trinkgefäßen od. dgl., die in einem plattenförmigen
Trägerteil wenigstens eine Aufnahmeöffnung für ein
Trinkgefäß od. dgl. aufweist. Solche Haltevorrichtungen
vereinfachen den Transport eines gefüllten Trinkgefäßes,
20 wobei insbesondere eine verrutschsichere Halterung ge-
geben ist und bei mit heißer Flüssigkeit gefülltem
Trinkgefäß ein direkter Kontakt vermieden wird. Nach-
teilig ist bei den bekannten Haltevorrichtungen jedoch,
daß sie selbst vergleichsweise groß und platzaufwendig
25 sind und eine nur geringe Aufnahmekapazität haben.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Halte-
vorrichtung der eingangs erwähnten Art zu schaffen, die
bei erhöhter Aufnahmekapazität einen geringeren Platz-
30 bedarf hat und die einfach in der Handhabung ist.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsgemäß insbe-
sondere vorgeschlagen, daß mehrere Trägerteile mit je-
weils wenigstens einer Aufnahmeöffnung vorgesehen und
35 relativ zueinander fächerartig verschwenkbar angeord-

1 net sind. Zur Aufnahme von mehreren Trinkgefäßen können
dadurch die Trägerteile auseinandergeschwenkt werden.
Andererseits besteht die Möglichkeit, die Haltevorrich-
tung in Ruhelage zusammenzuschieben, so daß dann nur
5 noch ein geringer Platzbedarf vorhanden ist.
Vorzugsweise weisen die Trägerteile eine etwa kreisseg-
mentartige Umrißform auf, wobei die Aufnahmeöffnung im
breiteren und die Schwenkachse im schmaleren Bereich
vorgesehen sind. Dadurch ergibt sich eine besonders gün-
10 stige Platzausnützung sowohl in Gebrauchslage als auch
in zusammengeschwenkter Ruhelage.
Nach einer Ausgestaltung der Erfindung kann wenigstens
ein Trägerteil mehrere Aufnahmeöffnungen, gegebenenfalls
mit unterschiedlichem lichtem Durchmesser aufweisen. Da-
15 durch kann beispielsweise ein Bierglas und gleichzeitig
auch ein Schnapsglas von einem einzigen Trägerteil auf-
genommen werden.

20 Zusätzliche Ausgestaltungen der Erfindung sind in den
weiteren Unteransprüchen aufgeführt.

Nachstehend ist die Erfindung mit ihren wesentlichen
Einzelheiten anhand der Zeichnung noch näher erläutert.

25 Es zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer erfindungs-
gemäßen Haltevorrichtung in Gebrauchsstellung,

30 Fig. 2 eine Aufsicht einer Haltevorrichtung in Ge-
brauchslage und

Fig. 3 eine Seitenansicht einer Haltevorrichtung mit
einigen nur teilweise dargestellten Träger-
35 teilen.

1 Eine Haltevorrichtung 1 (Fig. 1) besteht im wesentlichen
aus mehreren plattenförmigen Trägerteilen 2, die an einem
Ende eine gemeinsame, sie verbindende Schwenkachse 3 auf-
weisen. Die Trägerteile sind dabei übereinander liegend
5 angeordnet, so daß sie sich um die Schwenkachse 3
fächerartig auseinander bzw. zusammenschwenken lassen.
Die Haltevorrichtung 1 gemäß Fig. 1 weist fünf Träger-
teile 2 auf, die zur Aufnahme von Bechern 4, Tassen 4 a
od. dgl. Trinkgefäßen Aufnahmeöffnungen 5 haben. Der
10 lichte Durchmesser der Aufnahmeöffnungen 5 ist dabei so
bemessen, daß die Trinkgefäße zumindest zum Teil einge-
setzt und dann verkippsicher gehalten werden. Durch die
üblicherweise etwas konische Ausbildung von Trinkgefäßen
ist ohne weiteres auch die Aufnahme von verschiedenen
15 Trinkgefäßen bei gleicher Aufnahmeöffnung möglich.

Fig. 3 zeigt einen in eine Aufnahmeöffnung 5 einge-
setzten Becher 4 und strichliniert einen weiteren Becher
4 b, der mit seinem Rand 6 auf der Oberseite des Träger-
20 teiles 2 aufliegt. Bei anderen Abmessungen von Trinkge-
fäßen ergeben sich dementsprechend Zwischenstellungen
beim Einsetzen.

Die bevorzugte, in den Figuren dargestellte Ausführungs-
25 form sieht Trägerteile 2 mit einer etwa kreissegment-
artigen Umrißform vor. Dadurch ergeben sich günstige
Platzverhältnisse für die einzusetzenden Trinkgefäße,
wobei man auch mit vergleichsweise geringen Relativver-
schwenkbewegungen zwischen den einzelnen Trägerteilen 2
30 auskommt. Die Aufnahmeöffnungen 5 befinden sich bei der
kreissegmentartigen Ausbildung der Trägerteile 2 im brei-
teren Bereich, während die Schwenkachse 3 im schmalen Be-
reich vorgesehen ist. Bei dem in Fig. 2 obersten Träger-
teil 2 a ist noch zusätzlich eine zweite, kleinere Auf-
35 nahmeöffnung 5 a vorgesehen, in das ein weiteres Glas,

- 1 beispielsweise ein Schnapsglas od. dgl. eingesetzt werden kann. Gegebenenfalls können auch die anderen Trägerteile 2 wenigstens noch eine zusätzliche Aufnahmeöffnung 5 a haben.
- 5 Im Ausführungsbeispiel sind die Trägerteile 2, 2 a der Haltevorrichtung 1 so ausgebildet, daß sie mit ihren Außenkonturen etwa deckungsgleich ausgebildet sind, wodurch sich in zusammengefügtem Zustand der Haltevorrichtung 1 eine Umrißform entsprechend der eines einzigen
- 10 Trägerteiles 2, 2 a ergibt. Die Haltevorrichtung 1 weist dann eine handliche kompakte Bauform auf. Neben der Ausführungsform mit runden Aufnahmeöffnungen 5, 5 a könnten diese gegebenenfalls auch mehreckig mit wenigstens drei Anlagestellen ausgebildet sein. Dies kann
- 15 insbesondere bei Heißgetränken vorteilhaft sein, weil dadurch dann nur eine geringe Wärmeübertragungsfläche zwischen dem Trinkgefäß und dem jeweiligen Trägerteil 2, 2 a besteht.
- 20 Die Haltevorrichtung 1 bzw. deren Trägerteile können insbesondere bei häufiger Benutzung aus Kunststoff, gegebenenfalls auch aus Metall bestehen. Neben einer ausreichenden Stabilität läßt sich eine aus solchem Material bestehende Haltevorrichtung 1 auch gut reinigen. Gegebenen-
- 25 falls kann die Haltevorrichtung 1 auch als "Wegwerfartikel" ausgebildet sein und dann insbesondere aus imprägniertem Karton od. dgl. bestehen. Wenn die Trägerteile aus dünnerem und/oder weniger stabilem Material bestehen, können auch noch Versteifungssicken od. dgl. in
- 30 den Trägerteilen vorgesehen sein.

In Fig. 3 ist strichpunktiert noch angedeutet, daß insbesondere die Schwenkachse 3 über eine Verlängerung od. dgl. mit einer Stützhalterung 7 verbunden bzw. verbind-

35 bar sein kann. Dadurch kann die gesamte Haltevorrichtung

1 1 auch mittels der Stützhalterung 7 z. B. auf einem
Tisch abgestellt werden, wobei sich Trinkgefäße in den
Trägerteilen befinden. Anstatt dieser Stützhalterung 7
könnte auch eine Klemmhalterung vorgesehen sein, durch
5 die die Haltevorrichtung 1 beispielsweise an einem
Krankenbett od. dgl. befestigbar ist.
Im Ausführungsbeispiel wird die Haltevorrichtung 1 im
Bereich ihrer Schwenkachse 3 in Gebrauchsstellung von
Hand gehalten. Gegebenenfalls könnte in diesem Bereich
10 auch noch ein Handgriff angebracht sein, der mit der
Schwenkachse 3 in Verbindung steht. Auch eine rückwärtige
Verlängerung der Trägerteile 2 zu einem Handgriff ist
denkbar.

15 Die einzelnen Trägerteile 2, 2 a können z. B. an ihren
zueinander gewandten Flachseiten auch Vorsprünge und
Vertiefungen als Verrastelemente aufweisen, durch die
ein Festlegen der Trägerteile in Gebrauchsstellung, ge-
gebenenfalls auch in zusammengefaltetem Zustand gegeben
20 ist.

In Abweichung zu der in den Ausführungsbeispielen ge-
zeigten Haltevorrichtung 1 kann die erfindungsgemäße
Haltevorrichtung auch nur zwei Trägerteile, gegebenen-
falls aber auch z. B. acht Trägerteile aufweisen.

25 Alle in der Beschreibung, den Ansprüchen und der Zeich-
nung dargestellten Merkmale können sowohl einzeln als
auch in beliebiger Kombination miteinander erfindungs-
wesentlich sein.

30

35

- Ansprüche -

1 Frau
Gertrud Schwörer
Klosterweg 2 a
7803 Gundelfingen

5

UNSERE AKTE - MITTE STETS ANGEHEN!

E 83 305 MR

10 Haltevorrichtung zum Halten von Trinkgefäßen od. dgl.
Ansprüche

- 15 1. Haltevorrichtung zum Halten von Trinkgefäßen od.
dgl., die in einem plattenförmigen Trägerteil we-
nigstens eine Aufnahmeöffnung für ein Trinkgefäß
od. dgl. aufweist, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t , daß mehrere Trägerteile (2, 2 a)
20 mit jeweils wenigstens einer Aufnahmeöffnung (5,
5 a) vorgesehen und relativ zueinander fächerartig
verschwenkbar angeordnet sind.
- 25 2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Trägerteile (2, 2 a) wenigstens
eine gemeinsame, sie verbindende Schwenkachse (3)
aufweisen.
- 30 3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
gekennzeichnet, daß die Trägerteile (2, 2 a) eine
etwa kreissegmentartige Umrißform aufweisen, wobei
die Aufnahmeöffnungen (5, 5 a) im breiteren und die
Schwenkachse im schmaleren Bereich vorgesehen sind.
- 35 4. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3,

- 1 dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens ein Träger-
teil (2, 2 a) mehrere Aufnahmeöffnungen (5, 5 a),
gegebenenfalls mit unterschiedlichem lichtigem Durch-
messer aufweist.
- 5 5. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, daß die Trägerteile (2, 2 a)
zumindest bezüglich ihrer Außenkontur etwa deckungs-
gleich sind.
- 10 6. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeöffnungen
(5, 5 a) vorzugsweise rund, gegebenenfalls mehr-
eckig mit wenigstens drei Anlagestellen ausgebildet
sind.
- 15 7. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet, daß die Trägerteile (2, 2 a)
Verrastelemente, z. B. an ihren zueinander gewandten
20 Flachseiten Vorsprünge und Vertiefungen aufweisen,
die zumindest in Gebrauchsstellung die Trägerteile
gegeneinander etwas festlegen.
- 25 8. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich der Schwenk-
achse (3) ein Handgriff od. dgl. vorgesehen ist.
- 30 9. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkachse (3)
od. dgl. mit einer Halterung, z. B. einer Klemm-
halterung, einer Stützhalterung (7) u. dgl. verbun-
den bzw. verbindbar ist.
- 35 10. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet, daß die Trägerteile (2, 2 a)

1 aus Kunststoff, gegebenenfalls aus Metall oder aus
imprägniertem Karton, Holz od. dgl. bestehen.

5 11. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10,
dadurch gekennzeichnet, daß die Trägerteile (2, 2 a)
aus dünnem Material bestehen und vorzugsweise Ver-
steifungssicken od. dgl. aufweisen.

10 12. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11,
dadurch gekennzeichnet, daß sie zwei bis acht, vor-
zugsweise fünf Trägerteile (2, 2 a) hat.

15

- Zusammenfassung -

20

25

30

35

